

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT	7
VORWORT	9
EINLEITUNG	15
1. Entwicklungslinien in der Theologie Joseph Ratzingers	19
2. Die Problematik des Dogmenbegriffs	31
3. Zur Gliederung der Arbeit	38

ERSTER TEIL:

EINE GNOSEOLOGISCHE ANNÄHERUNG

ERSTES KAPITEL: DAS METHODISCHE PRINZIP	43
1. Theologisches Sprechen	50
2. Modern-neuzeitliches Wissenschaftsverständnis	59
2.1. Historie als normative Größe	62
2.2. Die Prämisse von der experimentellen Machbarkeit	65
3. Die Notwendigkeit einer Universal-Wissenschaft	72
ZWEITES KAPITEL: VERNUNFT UND WAHRHEIT	79
1. Vorüberlegungen zu den philosophischen Voraussetzungen	80
2. Grundlinien der philosophischen Perspektive	84
2.1. Der philosophische Horizont	85
2.2. Eine „aufgeklärte Vernunft“	92
2.3. Metaphysische Grundoption	95
3. Die Zentralität der Wahrheitsfrage	99
3.1. Hinführung zur Wahrheit des Logos	100
3.2. Erkennbarkeit der Wahrheit im Logos	104
4. Weitung der Vernunft	110
5. Rückschlüsse auf die Vernünftigkeit des Dogmas	114
DRITTES KAPITEL: GLAUBE UND WAHRHEIT	119
1. Vorüberlegungen zu den theologischen Voraussetzungen	120
2. Glaubenserkenntnis und die fides qua creditur	126
2.1. Beginn jeder Glaubenserkenntnis	127
2.1.1. Umkehr und Glaubenserkenntnis	128
2.1.2. Dimensionen der Metanoia	130
2.2. Zwei notwendige Voraussetzungen	133

3. Glaubenserkenntnis und die fides quae creditur	135
3.1. Glaubensinhalt und Offenbarungsquelle	136
3.2. Überlieferung und Dogma	141
3.3. Schrift und Dogma	144
4. Theologie als reflektierte Glaubenswahrheit	152
4.1. Der Glaubensakt	153
4.2. Theologie, Spiritualität und Praxis	155
5. Rückschlüsse auf die Glaubhaftigkeit des Dogmas	162

ZWEITER TEIL:

ZWISCHEN NORMATIVITÄT UND WANDELBARKEIT DES DOGMAS

ERSTES KAPITEL: DER LOGOS ALS QUELLE DER NORMATIVITÄT	167
1. Schlüsselbegriff „Inkarnation“	168
2. Christo-Logie	172
3. Jesus Christus, das Wort als Ant-Wort	177
4. Personifikation der Wahrheit	179
5. Trinitarische Relationen und Wahrheit	186
6. Versuch einer Zwischenbilanz	190
ZWEITES KAPITEL: DAS DOGMA IM WANDEL DER ZEIT	193
1. Dogma und die „relativierende Weite“ der Geschichte	195
1.1. Heilsgeschichtliche und metaphysische Perspektive	199
1.2. Richtung und Gegenwart von Zeit	203
2. Die Wahrheit in der Spannung der Zeit	209
3. Überschreitung der Geschichte	217
4. Vermittlung in der Zeit	222
5. Kontinuität und Fortschritt	225

DRITTER TEIL:

EINE EKKLESIOLOGISCHE ANNÄHERUNG

ERSTES KAPITEL: KIRCHE ALS WEGGEMEINSCHAFT IM GLAUBEN	231
1. Kirche, Gemeinschaft von Christus her	237
1.1. Taufformel als verbindliche Glaubensaussage	244
1.2. Eucharistie als Vollform der <i>communio ecclesiae</i>	246
1.3. Kirche als „stehen für“	253
2. Wahrheitsanspruch und Kirche	254
2.1. Vielfalt in der Einheit des Ganzen	255
2.2. Theologie und Mitbestimmung	258
3. Gemeinschaft aus Wahrheit, Wahrheit durch Gemeinschaft	264

ZWEITES KAPITEL: KIRCHE ALS HIERARCHISCHE GEMEINSCHAFT	267
1. Äußeres Einheitsprinzip	268
1.1. Grenzen kirchlicher Vollmacht	271
1.2. Verbindlichkeit kirchlicher Lehre	273
2. Lehramt und Wahrheitsanspruch	275
2.1. Kirchliche Unfehlbarkeit	279
2.2. Kollegialität und Primat	281
2.3. Hierarchie der Wahrheiten und das Dogma	284
3. Garanten für Kontinuität in der Wahrheit	288
4. Kirche als Zeugin der Wahrheit	293
4.1. Dogma und caritas, ein Gegensatz?	294
4.2. Veritas in caritate	297
ZUSAMMENSCHAU UND RESÜMEE	301
ABKÜRZUNGEN	315
LITERATURVERZEICHNIS	317
1. Kirchenamtliche Dokumente	317
2. Werke Joseph Ratzingers/Benedikts XVI.	319
3. Sekundärliteratur zu Joseph Ratzinger	327
4. Weitere Literatur	335
PERSONENVERZEICHNIS	347